

Heddemer Käwwern Zeitung



119. Jahrgang

Im 169. Jahr der Klaa Pariser Fassenacht

2008

Gedicht des Jahres

*Wenn sich das Jahr zum Ende neigt,
wie mer segt: "Von dannen schleicht",
da wird mer plötzlich dann gewahr:
Was des für Jahr gewese war.*

*Mit de Jahrn duht mer erfahrn
es gibt da ganz verschiedne Jahr.
Da hammer: des Kalennerjahr,
des stets beginnt im Januar
un sich dorchs Jahr zieht zum Advent -
un dadenach is Jahresend.
Redd mer: "Vor viele lange Jahrn" -
die Jahrn niemals net länger warn.
Odder wenn mer von "Jährcher" redd,
die mer schon uff dem Buckel hätt:
Aach e Jährche bleibt e Jahr -
Wenn's net grad e Schaltjahr war.
Aa Ausnahm gibt's im Jahresgang:
Des Frühjahr, des is net so lang.*

*Des Jahr is Jedes Jahr verschiede,
hat jährlich anneres zu biete.
Mal werds als gut un reci bezeucht,
mal nur als trocke - odder feucht.
Magere Jahrn - so stehts geschriuwe,
folge fette - jeweils siuwe.*

*Mer wünscht e Neujahr, e "Gesundes",
e "Volles" Jahr, des is e rundes,
was mer natürlich awwer dann
vierteljahrweis teile kann.*

*Es gibt, des is dem Dummste klar,
e altes un e neues Jahr.
Des "Vorige" nennt man verflosse.
Erum wars, mer hats "gehe" losse.
Un jetzt, im "Laufende", des stimmt:
Des Neue uns "entgekekimmt".*

*Geburts-, aach "erstes Lebensjahr"
Nimmt mer als "Jährling" net recht wahr.
Die "Lebensjahrn" dann nach der Taufe:
Die laufe un mer läßt's halt "laufe".
Die "Schuljahrn" sin die aanz'che dann,
die mer mal wiederhole kann.
Daß "Lehrjahrn" keine "Herrnjahrn" sin,*

*in friehern Jahrn was Sinn da drin.
Die "Wanderjahrn", die gibt's net mehr,
de "Jahrgang" muß zum Militär.
"Volljährig" is des nächste Ziel,
in "Junge Jahrn" is des schon viel.
Aus deine "Jugendjahrn" entwächste,
die "Ehejahrn" sin dann die nächste.
Des "erste" nannt mer des "Verliebte",
un des "Verflichte" - is des siebte.
In de "Berufsahrn" all die Jahrn
Duht mer in "Jahresurlaub" fahrn,
erfüllt "jahraus - jahrein" sei Soll
bis das die "Aweitsjahrn" sin voll.
Jahrzehnte "Dienstjahrn", ganz gehetzte
Folge jetzt - reife un gesetzte.
Wobei erst jetzt - was garnet stimmt -
Mer langsam in die Jahre kimmt.*

*Un denkt mer dann, nach "Jahr un Tag"
un schon bei "Jahrn" - e bissi nach,
was so "alljährlich", "Jahr für Jahr",
die "Jahrn hindorch" des Gleiche war:
De "Jahrestag" sich jährlich "jährt",
die "jahreszahl" pro Jahr sich mehrt,
so denkt mer doch vo alle Dinge
"sei jahrn" noch gut erumzubringe.
Mer hofft gar, des des uffhört nie
un geht bis anno Domini!*

**DIE HEDDEMER KÄWWERN WÜNSCHEN ALLEN EIN FOHES UND GESEGNETES
WEIHNACHTSFEST UND EIN GESUNDES UND ERFOLGREICHES „NEUES JAHR 2008“!**

SPAREN SIE BIS ZU 30% DER ENERGIEKOSTEN IN IHREM HAUS!

Heizung und Warmwasser verschlingen den größten Teil Ihrer Energiekosten. Schon die regelmäßige Wartung und fachmännische Instandsetzung Ihrer hauswasser- und heizungstechnischen Anlagen



erhöht den Wirkungsgrad und hilft, Geld zu sparen. Bis zu 30% Einsparung können Sie erreichen, wenn Sie Ihre alte Anlage gegen eine moderne Gas-Brennwertanlage austauschen.

Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung und unsere Kompetenz bei der Planung, Montage, Wartung und Instandhaltung von Heizungs-, Warmwasser- und Solaranlagen. Lassen Sie sich beraten! Natürlich völlig kostenlos und unverbindlich.

**Rufen Sie an:
0 69 / 5 80 91 - 0**

GHG Gasgeräte- und -heizungsgesellschaft mbH
An der Sandelmühle 11a-b • 60439 Frankfurt am Main
Telefax: 0 69 / 5 80 91 - 199 • E-Mail: info@g-h-g.de

NÄRRISCHER VERANSTALTUNGSKALENDER DER HEDDEMER KÄWERN

SITZUNGEN



Ehrensitzung

26. Januar 2008 · 19.31 Uhr
Turnhalle Habelstraße 11

Kostümsitzung

3. Februar 2008 · 19.31 Uhr
Turnhalle Habelstraße 11, Eintritt € 12,00 €

Kreppelkaffee - Kindersitzung

„Käwwernnachwuchs in der Bütt“



27. Januar 2008 · 15.11 Uhr
Turnhalle Habelstraße 11
Eintritt: Erwachsene € 5,- - Kinder € 3,-

TANZABENDE

Kostüm-Disco-Party



„Clown sucht Nase“
und Kostümprämierung
2. Februar 2008 · 20.11 Uhr

Turnhalle Habelstraße 11 - Eintritt: € 5,-

Großer Kehraus-Disco-Party nach dem Fastnachtszug



5. Februar 2008 · 16.31 Uhr
Turnhalle Habelstraße 11 - Eintritt: € 5,-

Klaa Pariser Weibernacht



12. Januar 2008 · 19.31 Uhr
Turnhalle Habelstraße 11
Eintritt € 10,-

Nähzubehör Knöpfe Kurzwaren

Wolle **Handarbeits-Ecke Krieger**
Alexandra Krieger
Tel.: 069-570232
Alt Heddernheim 19
60439 Frankfurt

Stick-Zubehör Herren u. Damen Strümpfe

Stickbilder
Mo.-Fr.-Sa. 10.00 – 13.00 Uhr
Mo.-Di.-Fr. 15.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch Nachmittag und
Donnerstag geschlossen



Gerhard Bock
Friseurmeister
6 Ffm.-Heddernheim
Augustusstraße 21. Telefon 57 31 87

Ehrenmajor der Prinzess- u. Prinzengarde

Uhren seit 1835 **Sieber**
Dr. Norbert Sieber

Trauringe · Schmuck · Bestecke
Reparaturen und Anfertigungen
in eigener moderner Meisterwerkstatt

Heddernheimer Landstr. 22 · Tel. 57 38 53

Ihr Spezialist für Veranstaltungen und Festlichkeiten

Retzlaff Horst
Getränke-Fach-Großhandel
Kalbacher Hauptstr. 137 · 60437 Frankfurt/Main
Telefon: 069/501795 · Telefax: 069/505505

Seit 1963
Veranstaltungs-
und
Getränkeprofi

Das rollende **Festzelt**

- Sitzgarnituren
- Stehtische
- Zapfgeräte
- Veranstaltungstheken
- Festspülen
- Kühltruhen / - schränke
- Großschirme
- Frozen Ice - Maschine
- aller Art Gläser
- Blockeis / Crushed Ice / Würfeis
- Ausschankwagen

und natürlich GETRÄNKE

www.retzlaff-online.de Mieten Sie mich! 069/501795



Nassauer Hof Inh. Bernd Heil



Gemütliche Speisegaststätte
Kolleg bis 30 Personen
3 Bundeskegelbahnen
Gartenlokal

Täglich ab 17.00 Uhr geöffnet
Sonntags Frühschoppen von 10.00 – 14.00 Uhr
Montags Ruhetag

Heddernheimer Landstraße 56 • Tel. 0 69 / 57 10 49

– **Freie Tankstelle** –
Wasch- und PKW-Service

OEL-ZÜGEL



Unter diesem Markenzeichen
günstiger Preis
für Qualitätsware

In der Römerstadt 74 · 60439 Frankfurt/M.
Telefon 0 69/57 32 64

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN



Klaa Pariser Fastnachtszug
5. Februar 2008 – 14:31 Uhr

Straßenfest in Alt Heddernheim
14. Juni 2008 ab 14:00 Uhr

Heddemer Kerb „Am Buweloch“
19. – 21. September 2008

Eröffnung der 170. Klaa Pariser Fastnacht
11. November 2008

Theaterabend
15. November 2008 – 20:11 Uhr

Theaternachmittag
16. November 2008 - 15.11 Uhr

Weihnachtsmarkt Heddernheimer Landstraße
14. Dezember 2008 - ab 14.00 Uhr

**SICHERN SIE SICH IHRE KARTEN RECHTZEITIG IN DER
VORVERKAUFSSTELLE
SALON GERHARD BOCH
AUGUSTUSSTASSE 21
TELEFON 069-573187**

RATSFRAUEN UND RATSHERREN DER HEDDEMER KÄIWWERN

**Jutta Boch
Bernard Braun
Erika Burger
Jochen Dorsheimer
Alfons Dresch
Gerhard Eifler
Gerd Grosse
Alexander Hentschel
Gerhard Jansen
Michael Kern
Heinz Knorr †
Marianne Kolb
Vinko Kolobaric
Bernd Kreiner
Alfred Kupfer †
Karl Kutschera †
Achim Meine
Margret Meine
Peter Meister
Emely Mingram
Gerhard Müller †
Rainer Müller
Annemarie Pawellek-Bromma
Michael Robra
Reiner Rupp
Hubert Safar †
Karl-Heinz Schäfer †
Fred Schreiber †
Hannelore Schreiber
Dieter Schreuer
Horst Stadlbauer
Ingeborg Stadlbauer-Schröder
Detleff Stang
Helmut Tigges †
Gert Trinklein
Karin Vandreike
Wolf Weiser
Peter Wex**

ANGEBOTE ZU GUNSTEN DES KLAA PARISER FASTNACHTZUGES

Die Zuggemeinschaft bietet auch in diesem Jahr an:

KLAA PARISER NARRENTROPFEN

Dornfelder Rotwein



Dornfelder Rotwein halbtrocken

Abfüller: Richard Kühn, D 55276 Dienheim

Rheinhessen 13% vol 0,75l

Qualitätswein A.P.Nr. 434812400801

Preis: EUR 6.00

Raunenthaler Wölfen

Raunenthaler Wölfen Riesling Kabinett - weiss

Weingut Josef Semmler, D 65375 Hallgarten

Rheingau 9% 0,75l

Qualitätswein mit Prädikat * Erzeugerabfüllung

A.P.Nr. 3003500701

Preis: EUR 6.00



Blauer Portugieser Weisherbst

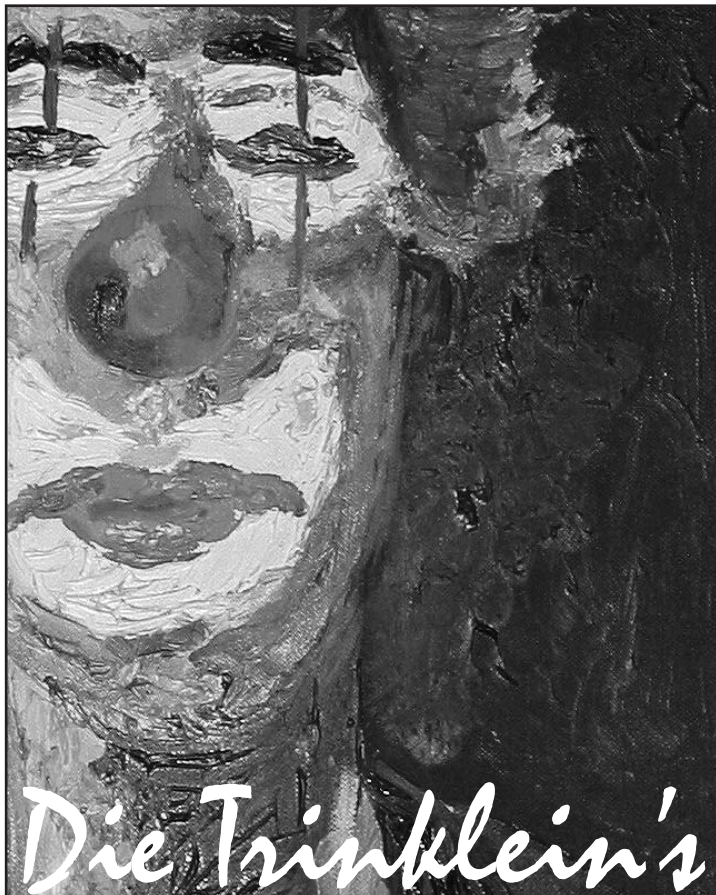


Blauer Portugieser Weisherbst - Rose

Rheinhessen 10% vol 0,75l

Qualitätswein A.P.Nr. 438812401001

Preis: EUR 6.00



Die Trinklein's

Gert Trinklein Veranstaltungsservice
Hedderheimer Landstr. 27
60439 Frankfurt

Trinklein & Trinklein Reisebüro GmbH
Almut und Ute Trinklein
Alt Praunheim 42 • 60488 Frankfurt

Jeder Klick lohnt sich

www.frankfurter-volkshank.de

DAS GEBÜTLICHE APFELWEINLOKAL

Stöffche  Fremdenzimmer  Parkplätze vorhanden

HEDDERHEIMER LANDSTR. 110A
60439 FRANKFURT/MAIN
TELEFON UND FAX: 069/5700 33 39
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO-SA 17.00 - 1.00 UHR
SONNTAG RUHETAG

 Restaurant
 Sommergarten

Pawellek & Partner Rechtsanwälte

Sie haben ein Rechtsproblem.
Wir beraten Sie.

Frankfurt am Main
Heiligenstadt / Thüringen

Hedderheimer Landstraße 8
60439 Frankfurt am Main

Tel.: 069 - 58 60 99 31 • Fax: 069 - 95 15 46 70
info@pawellek.de • www.pawellek.de

Ratsfrau der Heddermer Käwwern

Ihre Gesundheitsberater
im Herzen
Hedderheims



DIE INSEL FÜR IHRE GESUNDHEIT

MERKUR
APOTHEKE

Hedderheimer Landstraße 27
60439 Frankfurt/Main
Telefon 069-5714 33
Telefax 069-587 06 22
info@merkur-apotheke-frankfurt.de
www.merkur-apotheke-frankfurt.de



Dietrich Schuler
Bestattungsinstitut
Fachgeprüfte Bestatter

Bestattungen - Überführungen
Erledigungen der Beerdigungen

60439 Frankfurt/Main - Mainstraße 2
60439 Frankfurt/Main, in der Heiligenstadt 8-10
Telefon (069) 57 22 22 oder (069) 57 30 40
Jederzeit dienstbereit

4. Klaa Pariser Fastnachtsaktie

Auch 2008 ist ab sofort die Klaa Pariser Fastnachts-Aktie zu erwerben und zwar jeweils zu einem Nennwert von € 133,-, € 266,- und € 555,-.

Nähere Informationen erteilen der Vorsitzende der Aktionärsversammlung (findet am 29.1.2008 statt – Einladungen erfolgen rechtzeitig) Michael Robra sowie der Statthalter Wolfgang I. oder der 1. Vorsitzende Dietmar Pontow.

Über diese Beiträge wird ein von der Finanzbehörde anerkannter Spendenbeleg ausgestellt.



ZUGPLAKETTE und PINS



Zugemeinschafts-PIN von 2007

Jedes Jahr wird ein PIN zum Fastnachtszug in Klaa Paris entworfen. Mit dem Erwerb unterstützt jeder den Fastnachtszug in Klaa Paris.

Preis: EUR 2.00



Pins der letzten Jahre auf einem schönen Untergrund.

Preis: EUR 12.00

Bezug und Verkauf dieser Waren über:

Friseursalon Gerhard Boch

Telefon 069/57 31 87 · Augustusstraße 21 · 60439 Frankfurt

Mirjam's Blumenkörbchen



Nassauer Strasse 2, Ecke
Heddernheimer Landstrasse
60439 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 58 092 552
Fax: 069 / 26 092 252

Inh. Mirjam von Haza-Radlitz

Seit 1875 in Familienbesitz

Närrischer Haus- und Hofbäcker der „Heddemer Käwwern“

Bäckerei Hessenthaler

Alt Eschersheim 82, 60433 Frankfurt
Telefon: 069/52 20 30



In der Römerstadt 118 • 60439 Frankfurt
Telefon: 0 69 / 57 11 16 • Telefax: 0 69 / 57 97 07

**Ihre Apotheken in Frankfurt-Heddernheim
...immer gut beraten!**

KRONEN APOTHEKE

Georg-Wolff-Straße 1 • 60439 Frankfurt
Telefon: 0 69/57 33 79 • Telefax: 0 69/58 60 47 96

Metzgers:

Hesselbach GmbH

Mark-Aurel-Straße 8
Telefon 069/57 21 66
60439 Frankfurt am Main-Heddernheim

Klaus Mäntele

Uhrmachermeister

Reparaturen alter und antiker Uhren

Lurgallee 6-8
60439 Frankfurt
Tel./Fax 069 / 597 2832



Michaela's

Mobile Fußpflege und Maniküre
Chakra-Energie-Massage
auf Basis der Fußreflexzonen

Michaela Hamburger

Im Burgfeld 12 - 60439 Frankfurt am Main

Tel.: 069 - 57 83 71

michaela.hamburger@web.de

Fertigparkett & Laminat

Küchen-Arbeitsplatten

Ausstattung von 70 Sorten!!

Tierhürne Panel System, feuchtraumtauglich

Holzprodukte für Hobby • Bau & Garten

Holzhandlung M. A. Müller

Alt Eschersheim • Endsbornstr. 5

Telefon 069/52 29 79 • Telefax 069/53 86 10

Maria A. Müller • Inh. Manfred Hoffmann

Oh Best, Schrank oder Gartenstuhl,
Du wirst nicht ohne mich sein!
Doch wenn genau auf dich wartet,
Dass du mir, Lächeln hier doch sein.

Auch Freizeite Dienstag, in der Nacht,
da ich mich müde und über die
Damen hier in der Nacht
verstehe mir dich. Auch die Zeit,
Da wird geschweigt und gelacht
auf die Nacht. Freizeite.



Die Bume

Trudrich Fetzold GmbH
60439 Frankfurt/M. • In der Römerstadt 100
Tel. 069/57 15 61

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 9.00 - 19.00 Uhr
sonstige geöffnet
Samstag 10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag 12.00 - 18.00 Uhr

DIE GARDE FEIERT IHR MANÖVER

Im Jubeljahr der Kääwern feierte natürlich auch die Garde.

Eine Großveranstaltung in der Turnhalle mit fast 400 Besuchern wurde von und mit der Garde durchgeführt. Als Gäste an diesem "all inclusive" Abend durften zahlreiche Altgardisten, Frankfurter Prinzenpaare und Vereinsabordnungen begrüßt werden.

Das Majorscorps brillierte mit einem Säbeltanz und einer super Gesangsnummer.

Es Margitche (Margit Sponheimer) war ebenso vertreten wie der Kabarettist Michl Müller. Die Garde stellte extra einen Tanz der Jahrzehnte auf die Beine und es wurde sogar ein neuer Rekrut (Manfred Schmitt) gefunden.

Auch hier vielen Dank an die fleißigen Helfer die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Happytime® Entertainment

MUSIK- UND
SHOWMANAGEMENT
PETER HYKA

Für Ihre Privat-, Firmen- Vereins-, oder Karnevalveranstaltung,
Kinder- Damen- oder Herrensitzung, bieten wir Ihnen
ein individuelles und originelles Musik-, Show- und Unterhaltungsprogramm
mit außergewöhnlichen Künstlern.

Happytime Entertainment · Musik- und Showmanagement PETER HYKA

Feldbergstraße 19 · 61440 Oberursel

Tel: 06171-55855 · Fax: 06171-59522 · Mobil: 0172-6703063

www.happytime-entertainment.de



Der Baufinanzierer der Postbank

Finanzierungen aller Art
Investmentfonds
Private u. Betriebliche Altersvorsorge
Privatdarlehen
Sachversicherungen

Peter Wex

Finanzmanager

Postbank Finanzberatung AG
Alleestraße 24
65812 Bad Soden

Telefon: (0 61 96) 50 28 90
Telefax: (0 61 96) 5 02 89 79
Mobil: (01 72) 7 16 59 38
E-Mail: PWex@bhw.de

Ratsherr der Heddermer Käwwern

Ja, so warn's die alten Rittersleut

Ja, so warn`s....

War'n se wirklich so, odder war'n se annerst. Einmal ein Märchen spielen, für Erwachsene, Kinder und solche, die sich nicht entscheiden können. Wo nehme ich die Ideen her? Das sind gar nicht nur meine. In diesem Jahr wollte meine Frau Susanne unbedingt ein Drache sein, die Idee war geboren. Einmal war es die Tante, ein anderes Mal der zwischenzeitlich nach Finnland ausgewanderte Ex-Klaa Pariser Schauspieler Thomas Müller. Deshalb heute mal was Neues:

Hiermit fordere ich das Klaa Pariser Volk auf, Vorschläge für 2008 zu unterbreiten. Was man dazu benötigt, habt Ihr in diesem Jahr gesehen. Ein Thema muss her, unseres waren Ritter, Königreich und Drachen. Neudeutsch ausgedrückt ist die "Location" wichtig. Das war der Platz vor der Burg. Einerseits ein königlicher Freisitz, andererseits eine Felsenlandschaft, von wo aus man die Drachen- und Kampfsszenen starten lassen konnte. Fiktiv wird irgendwo noch eine Ortschaft erfunden, zu der man über eine Treppe über die Seitentüren kommt. 15 Akteure, die zeitweise alle gleichzeitig auf der recht übersichtlichen Bühne der Turnhalle erscheinen, unterzubringen, ohne dass es aufgereiht wirkt, ist nicht einfach. Da muss Handlung und Bewegung rein.



Erst mal die Drachen weg, die nehmen am meisten Platz in Anspruch. Aber die sind doch so wichtig. Die müssen präsent sein. Die Lösung lag in der Ausführung der Dekogruppe. Nachdem unter der Leitung von Rainer Lorenz die Bühne unter besonders erschwerten Bedingungen aufgebaut wurde, kamen Dagmar und Stefanie Müller zum Einsatz. In so kurzer Zeit eine solche Deko zu zaubern, eigentlich unmöglich. So wurde der Vulkan im Wohnzimmer der Müllers zum Ausbrechen gebracht, dann in die Turnhalle verfrachtet und zum Brennen und Qualmen gebracht. Dahinter fanden sie nun Platz, Ulli Repp (Grisu) und Susanne Schroll (Elliot), unsere beidem ungleichen, giftgrünen Drachen. Einen angenehmen Nebeneffekt hatte der Platz auf der Erhöhung ausserdem noch. Ich liess im ersten Akt als Running Gag nur deren Köpfe erscheinen. So mussten sie erst im zweiten Akt die sehr aufwändigen Kostüme tragen. Susanne trug so viel Polsterwatte darunter, dass sie in einer Sauna im Vergleich dazu Kühlung erfahren hätte.

Mit Hilfe unserer Techniker Rüdiger Barufke und Lothar Potrawa wurde der Vulkan zum Leuchten und zum Rauchen gebracht. Übrigens war der Vulkan dieses Mal der einzige Raucher in der Turnhalle.



Tja, der König Apendix der Grosse, verkörpert von Rolf Müller hatte ein Problem. Genau genommen hatte er deren 3 sogar. Drei Töchter, die er gerne an den Mann bringen wollte, und das im wahrsten Sinne des Wortes. Iris und Viola, unsere beiden Debutantinnen Nora Möritz und Monique Fucké standen da als 2 entzückende Prinzessinnen parat. Doch die Dritte im Bunde, die zudem noch die Erstgeborene war, Viola, wobei wir für diese Rolle Stefanie Müller entstellt hatten, war eindeutig ein Ladenhüter. Um diesen Sack Flöhe hüten zu können, musste eine Gouvernante her. Comtesse Jeanette de Petit Paris, Birgit Alexander, hatte alle Hände voll zu tun, um die heiratswütigen zu beherrschen.

Zu allem Übel hatte der arme Appendix auch noch eine Frau Gattin, die sich "die Grosse" zu nennen pflegte, aber alles Andere als das war. Philomena, die zunächst noch etwas Kleinere, diese Rolle wurde Conny Mäntele auf den Leib geschrieben. Um die Wachstumsprobleme der Königin kümmerte sich Martina Forler, oder besser gesagt die Hofdame Ihrer Majestät Gräfin Sonja-Luise von Hicks. Im Manuskript hieß es "Streckbank", auf die man Conny schnallte, auf der Bühne waren es dann 30 Zentimeter Plateausohlen.



Was wäre so ein König ohne Berater. Der Gute, Franz-Merlin von Alt-Heddnem, Michael Robra, der nie einen Zweifel daran ließ, dass Drachen unter Artenschutz stehen und dann noch der Schwarze Abraxos von Cohausen, Wolfgang Aumüller, der sich mittels der Drachen der Krone



bemächtigen wollte. Worauf er im Verlauf des Stückes auch verdienstermaßen aussprach: "Der Klaane hat mich aagerotzt - un verkohlt hat er mich aach".

Kurzum - derjenige sollte die älteste Königstochter freien, der Susanne und Ulli, nee Elliot und Grisù vor die Füße des Königs legen würde. Und dann kamen sie! Prinz Bibbi, der Elfte-Elfte, von und zu Hopfen und Malz, ich Tony Schroll, auf dem Rücken des edlen Ritters Raffaello die Flatulenzia, Luciano Velardi, hereingetragen. Nicht minder edel folgten Ritter Kunibert vom Taunus, Robert Forler sowie Siegfried zu Bubelochski, Jens Becke. Zu beachten waren die Rüstungen der Recken, wobei die ein oder andere

Grossmutter sicher ihr Alu-Küchensieb oder metalltrichter vermissen wird. Gut, dass 2 der 3 Ritter Zugang zu Rohren jedweder Art haben, so war man gut gerüstet.

Nochmal schreiben will ich dieses, im Übrigen mein 13tes (brachte kein Unglück) Stück ja hier nicht noch einmal. Wer es nicht gesehen hat, kann sicher eine DVD bei Lothar Potrawa erstehen. Nur so viel sei gesagt. Aus dem hässlichen Entlein Prinzessin Flora wurde am Ende ein stolzer Schwan. Prinz Bibbi wollte sie dann doch, bekam sie aber nicht mehr. Die Ritter kämpften, was das Zeug hielt. Die Drachen blieben am Leben, und - wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Wir spielten in diesem Jahr wieder 2 Mal, ein grösseres Publikum hatten wir noch nie. Die Bewirtung übernahmen die Käuwwern selbst. Das Catering Team unter der Leitung von Manfred Schmidt hat ganze Arbeit geleistet. Für alles Andere war wie immer unsere Garde gut. Gut? Nein, besser, am Besten. Danke stellvertretend an Andrea und Thomas Dresch. Die Käuwwern-Maschinerie flutscht wie ein Zäpfchen, bis 2007 unter Dietmar Pontow, und wir sind sicher, dass es auch mit Harald Beckenbach weiter aufwärts geht. Die in diesem Jahr zum grössten Teil selbst hergestellten Kostüme liessen



ein wunderschönes Bild entstehen. Doch ohne unsere Maskenbildnerinnen und Garderobieren Ingeborg Pontow und Katja Bangert hätte alles nur halb so gut ausgesehen. Ganz selbstverständlich scheint es zu sein, dass Karin Bock ihre Freizeit opfert, um Frisuren zu gestalten. Anscheinend sind Friseurmeister und -innen opferbereit, sonst würde Gerhard Boch nicht so hervorragende Arbeit bei

Verkauf unserer Tickets leisten können. Wenn Sie Glück haben, hat er noch eine Karte für eine unserer Veranstaltungen. Ganz ohne Profis kommen wir nun doch nicht aus. Danke Diana Fucké für die Unterstützung beim Nähen der Kostüme und auch einen Dank an Wilma Berg für die Drachenkostüme.

Eine haben wir, und das auch bis jetzt noch, bis zum Schluß in einer Kiste versteckt. Und das nicht, weil wir sie vor der Öffentlichkeit verbergen wollen. Nein, weil wir sie dort brauchen. Sie führt die Regie seit vielen Jahren, hat selbst schon Käwwern-Stücke geschrieben und bleibt bis zum Ende eben in dieser besagten Kiste, um zu soufflieren - Ellen Aumüller.

Viele Akteure stehen seit Jahrzehnten auf dieser, unserer Bühne. Auf die Gefahr hin, doch hier einen Altstar zu vergessen (die Frührentner Hannelore, Sigrid, Alfons, Karin, Adolf, Erika, Hannele, Helga), möchte ich dennoch meine Freude darüber ausdrücken, dass Helene und Hans Kugel es sich nicht nehmen lassen, als Gäste dabei zu sein. Und da Leni etwas schlecht sieht, habe ich extra ein orange Kostüm gewählt. Walter Kaufmann, dem man sein Alter nicht ansieht, war da, noch einmal Herzlichen Glückwunsch zu deinem "Runden". Der weise Magier hieß Franz-Merlin. Dies ist meine Reminiszenz an Franz Nesshold, eines meiner Vorbilder. Wir alle hoffen, dass wir uns noch viele Jahre sehen. Wenn alle Ex-Kommödianten nicht im Saal, sondern auf der Bühne gewesen wären, hätte die Bühne nicht ausgereicht und im Saal hätte es Lücken gegeben. Liebes Publikum! Liebe Freunde! Es ist uns eine Ehre, für Euch spielen zu dürfen. Und ich bin stolz darauf, für Euch schreiben zu können.

Ihne Ihrn

Tony Schroll





Mein Leben, mein Sonnenschein, meine Frankfurter Sparkasse

Carsten K. | Dipl.-Betriebswirt | Kunde seit 1979

„Seit mein Sohn auf der Welt ist, betrachte ich den Begriff ‚Verantwortung‘
in einem ganz neuen Licht.“

Die Privatvorsorge der Frankfurter Sparkasse – hier dreht sich alles um Ihre Zukunft.



**Frankfurter
Sparkasse**

1822



MAGIC MUSIC
Veranstaltungsservice
Inh.: S. Lüttich

Veranstaltungsservice
BERATUNG - PLANUNG - ORGANISATION
für Ihre perfekte Veranstaltung

Mobile Discothek
Musik für alle Anlässe

Karaoke
Sing' dich zum Superstar

www.magicmusic-veranstaltungsservice.com

Oeserstr. 144 · 65934 Frankfurt · Tel. 069 - 260 104 28 · Fax 069 - 260 104 29 · Mobil 0173 - 301 804 9

Omnibusbetrieb LOSSA



Niederurseler Str. 25 · 61440 Oberursel
Telefon 0 61 71/700880 · Fax 0 61 71/70 08 89
www.lossabus.de - e-mail: lossabus@t-online.de

Ihr Ansprechpartner in allen Versicherungsfragen:

Wolfgang Ochs
Generalvertretung Allianz
Dillenburger Straße 37
60439 Frankfurt
Telefon 069 - 57 11 33
Fax 069 - 57 58 34

Eine Allianz  fürs Leben

AUSFLUG DER PRINZEN- UND PRINZESSGARDE

Im Frühjahr des Jahres 2007 machte unsere Garde zum ersten mal seit langem wieder einen gemeinsamen Ausflug.
Es ging in die Pfalz zum ➡



Mit gut 50 Personen war der Bus durch unsere Garde und einiger willkommener Gäste stark besetzt. Der Ausflug kann durchaus als Erfolg in die Analen der Garde gebucht werden, für das kommende Frühjahr wird wieder eine Veranstaltung ähnlicher Art geplant werden. Wir hoffen auf rege Teilnahme.



In freudiger Erwartung



Szenen wie beim Zeltlager
(nur hat unser Koch keine so große Mütze auf)



Wer vorne sitzt wird nass



Na, na, na ...



Keine Wärme verschenken, Heizkosten senken

Meisterbetrieb für Energieberatung

Alfons Dresch GmbH

vorm. Eugen Kolb • gegründet 1932 • Haustechnische Anlagen



S A N I T Ä R E A N L A G E N • G A S H E I Z U N G

60385 Frankfurt • Höhenstraße 45 • Telefon 0 69 / 43 14 17 • Telefax 0 69 / 43 95 54

alfonsdresch@web.de

Ehrenbürger von Klaa Paris • Ratsherr der Heddemer Käwwern

THEATERKOSTÜME

Jansen GmbH
gegründet 1913

Alt Eschersheim 2

60433 Frankfurt/Main

Telefon 0 69/51 51 61

U1, U2, U3 Stationen am Weißen Stein

S6 Station Eschersheim

☐ im Hof

– Ratsherr der Heddemer Käwwern –

Heddemer Käwwern im Internet!

www.heddemer-kaewern.de

Also besuchen Sie uns auf der Webseite und
tragen Sie sich auch in die Gästeliste ein
– wir würden uns riesig freuen.

ALLEN INSERENTEN

sagen wir hiermit für die hervorragende Unterstützung
herzlichen Dank. Gleichzeitig bitten wir alle Leser
dieser Zeitung, die Inserenten bei ihren Einkäufen zu
berücksichtigen.

Der Vorstand

Herausgeber: HEDDEMER KÄWWERN e.V.

Redaktion: Dietmar Pontow

Anzeigen: Fred Elfert

GARDEFEST IM KOMMANDEURSGARTEN

Auch im Jahre 2007 fand wieder das Traditionelle Gardefest mit Kinderfest im Kommandeursgarten statt. Es war, (wie immer) Kaiserwetter angesagt und unser neu kreierter Bierbrunnen konnte in vollem Umfang genutzt werden. Vielen Dank an die Helferrinnen und Helfer die für einen tollen Aufbau, Ablauf und natürlich den Abbau (mit sorgfältigem Kehren der Terrasse) sorgten.

Wir freuen uns schon auf das kommende Jahr.
Herzlichen Dank auch all unseren Freunde und Gönnern sowie allen Sponsoren der Garde.

T.D.



Der Bierbrunnen



Hausherr in Action



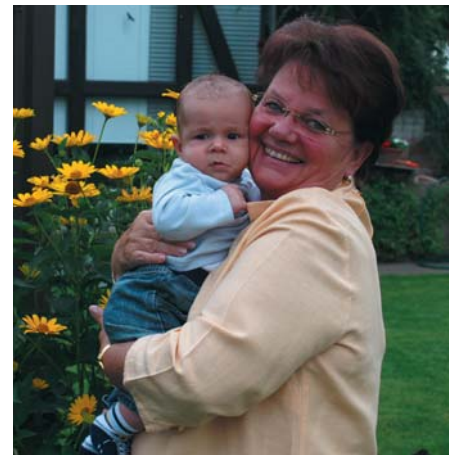
Annetteche gibt alles



Die zufriedene Mama



Beschäftigung muss sein



Die zufriedene Oma



Trotz Schmerzen dabei



Glückliche Menschen



Was bringt die Zukunft?

Der Leuchtturm...



**Einsicht zur Umwelt
ist Aussicht auf mehr
Lebensqualität**

...Wegweiser und Orientierungshilfe.
Sein Feuer gibt Wärme und Geborgenheit.
Mit ihm kommt man sicher an's Ziel.

Unser Ziel ist, Ihnen Produkte aus dem großen Angebot der Haus- und Sanitärtechnik vorzustellen, die Ihnen den Weg zum Markt öffnen. Gemeinsam schaffen wir es...

- die Umwelt zu schonen, mit umweltfreundlicher Solarenergie und Regenwassernutzung, wassersparende Armaturen, Niedrigenergie-Heizungen und, und und
- die Zukunft lebenswert zu gestalten, um barrierefrei leben und wohnen zu können – mit

Wohnt IM ALLTAG



...der gute Griff

ERHART, RATH & SEEGER KG

Fachgroßhandel für Haustechnik

60314 Frankfurt/M. • Hanauer Landstraße 208-216

Tel. (0 69) 43 08 87-0 • Fax (0 69) 46 08 87-18

Fachausstellung spritzige BADIDEEN



AUS IKLAA PARIS UND DRUMHERUMGEGEND

Die Käwwern von Klaa Paris

Wann gibt uns die Obrigkeit endlich mal frei
das Wort und den Witz und die Rüge?! -
So sehnen sich viele die Fastnacht herbei
Mit dem Pranger der fröhlichen Züge.

Die Vorläufer der Käwwern, sie führten sie ein,
die tollste der vier Jahreszeiten.
Die Käwwern werden, sollten sie noch älter sein -
nicht ruhen viel Spaß zu verbreiten!

Denn Käwwern heißt Käfer mit all ihrem Glanz
und dem Fleiß und den Farben und Formen.
Welch Geist, welche Sprüche, welch Tanzeleganz
zwischen Schmankerldüften - enormen.

Schaut in die Natur! - Käfers drehender Kopf
mit den Luchsaugen, Fühler und Zähnen,
so packen sie Schädlinge blitzschnell beim Schopf
lasst meinen Vergleich halt geschehen:

Habt ihr dort den Puppenkäfer gesehen
mit vorn bläulich, sonst goldiger Farbe?
Hier sammelt er Mädchen, gern zierlich und schön,
die beklatscht dann das Volk in der Garde!

Die Goldkäfer pusten ins glänzende Blech,
die Trommeln - sie geben die Takte.
Wer altersschwach ist, der halt halt mal Pech,
wenn beim Tusch ihm das Standbein wegsackte.

Die Goliath-Käfer, was schleppen sie schwer
die Figuren und Schmuck für die Wagen.
Die Leitung des Zuges hätt' keine Zuschauer mehr,
müsst mit all dem allein sie sich plagen.

Die Laufkäfer eilen und sammeln den Text
für die Bütt und auf Schildern und Wänden.
So wird mit Humor oft das Volk ganz verhext
zu Appläusen, die nicht enden wollen.

Wie putzig -schwarz-rot - sind die Maikäferlein
mit den Bäckchen bemalt in Kostümchen.
Helau! Klingt noch zaghaft zum Trubel hinein,
ob als Cowboy, Pilz, Frosch oder Bienchen

Der Nashornkäfer, er stützt den Verein,
kämpft ständig an vielerlei Fronten.
Er sammelt Ideen, treibt Gelder herein
und beflügelt zum Tun, die sich "sonnten".

So auch die Prachtkäfer, die Männer der Tat.
Gar abgekämpft sind's auf der Bühne.
Man glaubt nicht, was "ELF MANN" im schmucken Ornat
übers Jahr trimmen auf des Erfolgs Schiene.

Die Mistkäfer - n i c h t zu den Käwwern gehören!
Sie meckern, blockieren und krähen.
Gern würden sie jeglichen Geldhahn zudrehn:
lieber Porno's im Nachtprogramm sehen.

So schließt Euch den fröhlichen Fastnachtern an,
wenn Hedderheim's "Dom"- Glocken läuten.
Ihr schafft es am besten per Bus oder Bahn,
könnt von Alltagsfrust Euch "enthäuten"...

PS.:

Und d wollt Ihr die "Käwwern" im Tierreich beschn,
tausend Arten in buntem Gewande,
müsst Ihr wieder mal in das "Senkenberg" gehen:
oder Ihr krabbelt rum auf dem Lande!

Gewidmet zum 125-jährigen
Jubiläum der Käwwern von
Ernst Friedrich Tschernitschek

Der Mann ohne Bart

In der Theatergruppe gibt es einen Mann von höchster
Perfektion, ob Kostüm, Text oder Bart (wenn es nach
ihm ginge, dann immer mit), alles sitzt perfekt! Diesmal
probte unser Volksschauspieler M.R. Obra sogar vorm
heimatlichen Spiegel, ob sein Bart für das Theaterstück
auch wirklich hält. Mit doppelseitigem Klebeband und
dazu noch Mastix hielt er bei der ersten Vorstellung am
Samstagabend bombenfest.
Nun kam aber die zweite Vorstellung am Sonntag
Nachmittag - und siehe da, auf einmal fiel der Bart, wie
von Geisterhand gesteuert, ab und auf die Bretter, die
die Welt bedeuten.

Die Aufregung im Schminkraum war natürlich groß, da
der Bart genauso wie am Samstagabend geklebt war.
Dann die Erlösung und Erleichterung für die
Schminkdamen, sie waren an der Misere schuldlos. Die
Schuld war allein die Aufregung von M.R. Obra. vor dem
Theaterspiel. Unser närrischer Volksschauspieler vergaß
nämlich die Schutzseite von dem doppelten Klebeband zu
entfernen - denn Mastix auf Plastik hält nicht.

So haben die Makenbildnerinnen und der Künstler wie-
der etwas gelernt - die Fastnacht ist doch sehr lehrreich!

Das Frankfurter Rote Kreuz bietet an:

- + Ausbildungen für den Rettungsdienst
- + Erste-Hilfe-Kurse
- + Gymnastik- und Bewegungs-Kurse
- + Hausnotruf
- + Mahlzeitendienst "Essen auf Rädern"

Wenn Sie genauere Informationen zu unseren Angeboten wünschen,
wenden Sie sich bitte an:

Deutsches Rotes Kreuz
Bezirksverband Frankfurt am Main e.V.
Mendelssohnstraße 78
60325 Frankfurt am Main

Telefon (0 69) 71 91 91-0
Telefax (0 69) 71 91 91-99

Deutsches Rotes Kreuz



Vorstellung der Speisekarte

Der erste öffentliche Auftritt unseres neuen Vorsitzenden Harald. B. Eckenbach. Nach dem Theaterstück werden, wie alljährlich üblich, die Mitwirkenden vorgestellt. In seiner Aufregung vergaß er aber das Programm auf dem alle Namen vermerkt waren. Auf der Bühne raunte er unserem Deko-Chef Rain L. Orenz zu, er solle ihm schnellstens das Programm besorge, das ja auf den Tischen im Saal ausliegt. Rainer spurtet los, holt den Zettel und reicht ihn seinem Vorsitzenden. Harald las leise vor sich hin, was auf diesem Zettel stand. Es spielten mit???: 1 Rindswurst, 1 Mettbrötchen, 1 Paar Frankfurter - nanu , was ist denn das? Nun mußte unser Harald doch improvisieren, da Rainer l. Orenz ihm statt des Programms, die Speisekarte reichte. Hätte er statt leise, laut gelesen, wären sicherlich die Lacher auf seiner Seite gewesen.

Ipo

Das Handy – aus der Sicht einer 17-jährigen

Es ist ein Segen, oder doch ein Fluch?! Gemeint ist hier die Telekommunikation. Schweres Wort meinst Du? Die Folgen sind noch schwerer. Immer erreichbar zu sein, geil! Selbst dieses Wort bedeutete was Schönes, als meine Grosseltern noch jung waren, heute normal. Gedanken machen, in Worte fassen, aufschreiben, verschicken, das waren die Schritte, die ich einhalten musste, um einen Brief auf den Weg zu bringen. Und, was viel wichtiger war, ich musste vorher meinen inneren Schweinehund überwinden. Und der war fast unbezwingbar. Man stelle sich einen Papierkorb vor, in dem und um den haufenweise zerknüllte und verworfene Entwürfe lagen. Einige nass vor Tränen, andere mangels Theatralik in den Worten nicht für versendbar erachtet.

Vorbei, vorbei, die Telekommunikation ist erfunden. Es klingelt, phont, ertönt, singt, spricht, summt, tönt, furzt, brabbelt oder rülpst - egal, es will mich sprechen. Ich geh ran, denke nicht nach, antworte, erzähle, berichte, sage was, bereue es - zu spät! Was für ein Segen! Ich hab ein Handy - geile Scheiße!

Ich bewege Dinge, veranlasse Wichtiges, ohne mich vorher damit auseinanderzusetzen. In Nanosekunden reagiere ich auf Dinge, die ich nicht analysiert habe. Aus dem Bauch heraus treffe ich Entscheidungen, derenthalben ich mir vorher das Gehirn zermartert hätte. Mein Freund ruft mich an: "Liebste mich noch" - "Nein, heute doch nicht mehr" Schluss - "Keine Nummer unter diesem Anschluss". Heh, Schatzi, war doch Spass! Zu spät, er hat schon einer Anderen ge-es-em-essst: Hab heut nix vor, willst Du mit mir gehen? Ja - Nein - Vielleicht?

Da berührt mich was an der Schulter, ziemlich fest, es schmerzt schon. Na, da haste ja wohl ins Klo gegriffen, mit dem coolen Spruch "heute doch nicht mehr". Hat der das mitbekommen? Natürlich hat er, und die anderen

fünfundzwanzig im Kino während der Szene, wo die Hauptdarstellerin an Heuschnupfen elendig eingeht, haben es auch mitbekommen. Ich habe gerade mit, wie hieß er gerade noch mal, Schluss gemacht! Und ich wollte es doch gar nicht. Das wäre mir damals, vor 3 Jahren, mit einem Brief nicht passiert. Der Zettel läge jetzt, als verworfene Kugel, im Müll.

Ich übe jetzt wieder heimlich, damit es in meiner Klasse keiner merkt, mich handschriftlich auszudrücken. Wie ging noch mal ein Ess-Zett? Ich schreib es einfach mit 2 Ess! Mir ist aufgefallen - Euch auch? - dass man offensichtlich am Handy nicht flüstern kann. Ich sitze z.B. im Vier Sterne Restaurant, stochere gelangweilt in einem Hummer mit Pommes Rot-Weiss, als mein neuestes Prada-Mobile mit Schildpattoberfläche säuselt: "Willst Du es gleich, oder soll ich erst noch eine Weile an Dir rumvibrieren?". Natürlich gehe ich sofort ran. "Ach Du bist`s" - sage ich, ohne auch nur irgendeine Ahnung zu haben, wer "Du" ist. "Ob ich meine.. schon? Nee, drei Tage drüber! Ob ich sicher ... dass er?" Was ist schon sicher. Nachdem ich aufgelegt habe, habe ich das untrügliche Gefühl, dass mich irgendwer anstarrt. Irgendwer? - Alle! Wie können die das, wo die doch auch telefoniert haben? Da kommt vom Nebentisch eine ältere Dame auf mich zu und sagt: "Wissens, ich hab 5 grossgezogen, da werden Sie das Eine schon...." - Ist doch prima, wenn alle Dein Gespräch mitbekommen haben, haste wenigstens Hilfe. Nur, hoffentlich kennt keiner Mama. Der Mouse-Click, ist er nicht manchmal schon die finale Lösung. Habe ich nicht viel zu schnell dieses Tästchen gedrückt, diesen nach links abgewinkelten Haken mit einem Pfeil an der Spitze berührt. Das ist doch die "Never-Come-Back-Taste". Ein irreparabler Schaden wurde angerichtet. Ich werde mich in Zukunft zwingen, vor dem Versenden einer SMS, 24 Stunden darüber zu schlafen. Ich werde bei meinem Handy nicht mehr rangehen, sondern erst am nächsten Tag die Mailbox abhören, um dann schriftlich (per Einschreiben) zu antworten.

Handys, Notebooks, PC`s und wie die Wunderdinger sonst noch heißen mögen, sie sind ein Segen - und das ist der Fluch!

Didelüh, didelüh, didelüh - di hie! "Susan hier, entschuldigen Sie, ich habe gerade noch ein Gespräch auf der anderen Leitung". Sagt Günther, der neben mir hechelt: "wieso sagst Du Leitung zu mir, und - wir sprechen doch gar nicht". Ich drücke "Hold the line", weise Günther zurecht und conference zurück zu Heinz-Rüdiger, der mir wöchentlich zweimal Nelken schickt, obwohl die mir nicht schmecken. "Entschuldige Sweetheart, ich musste Dich siezen, mein First Assistent Director hat mich gerade gejoint. Ich habe Dich nicht vergessen, how könnte ich, ich call you back, so long. Machen Sie das mal in einem Schriftverkehr. Gut, das es Handies gibt. Nur, leider schwächelte Günther, nachdem ich zu Hei-Rü "Sweetheart" sagte.

Aus so einer Nummer kommste ja noch gut raus, wobei ich bei G. gerne noch etwas drin geblieben wäre. Habt Ihr einmal gemerkt, dass diese Dinger immer dann



Verkauf und TV-Video Service

Große Werkstatt

- Reparaturen von TV/LCD/Video/DVD/HiFi
- Satelliten Beratung und Installation
- Kundendienst / Hauservice

Verkauf

- Große Auswahl an TV/LCD/Plasma/DVD/HiFi
- Angebote Küchen- und Haushaltsgeräte
- Anlieferung und Inbetriebnahme

TV-VIDEO-HiFi

Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00
Sa 8.30 – 13.00

EIBERGER

Alt – Eschersheim 36 • 60433Ffm • Tel: 069/520008

Hotel & Restaurant
Sandelmühle

**HOTEL
RESTAURANT
BANKETT
TAGUNGEN
PARTYSERVICE
SHUTTLE-SERVICE
LIMOUSINEN-SERVICE**

*Hotel & Restaurant
Sandelmühle*
An der Sandelmühle 35
D-60439 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 / 95 11 788-0
Telefax: +49 69 / 95 11 788-500
E-Mail: info@sandelmuehle.eu
Internet: www.sandelmuehle.eu

Zuhause ist Mainova.



Silvone Piltz ist als Modelldesignerin immer auf der Suche nach neuen Inspirationen. Zum Entspannen taucht sie am liebsten unter. Mainova sorgt dafür, dass Ihre Energiequelle nie versiegt.

Strom	Erdgas	Wärme	Wasser
-------	--------	-------	--------

www.mainova.de, ServiceLine 09911 11111

© 2004 Mainova AG. Alle Rechte vorbehalten. Alle Marken sind Eigentum der Mainova AG. Preise sind unverbindlich.

stören, wenn Du etwas machen willst, was sich gerade zu dieser Zeit nicht verschieben lässt? Ich habe gegessen - Erster Gang - Zweiter Gang - Letzter Gang - was kommt dann? - Stuhlgang! Man sitzt in Kabine 2, hofft auf gute Nachbarn, da ertönt der gerade erst frisch heruntergeladene Evergreen "Es geht alles vorüber, es geht alles vorbei". Es ertönt von links:

"Dann setz Dich richtig drauf". Getoppt wird das nur dadurch, dass der Anruf darauf abzielt, zu erfragen, was Du heute Abend essen möchtest. Willst Du jetzt ehrlich antworten, dass Du gerade mit der Problembeseitigung des Mittagessens beschäftigt bist? Ist es Dir bewusst, dass, wenn Du den Wunsch nach Sauerkraut äusserst, von rechts den Kommentar empfängst: "Deswegen sitz ich hier schon 2 Stunden". Das sind die Momente, wo Du wegdrückst, und das im wahrsten Sinne des Wortes.

Ich schreibe wieder Briefe. Zumal ich diese, im Angesicht der letzten Anekdote, nicht zerknüllen müsste, sondern verwenden könnte. Notfalls beidseitig - der Erfolg liegt auf der Hand.

TS

Statthalter's Schnürsenkel

Das Kostüm unseres Statthalters Wolfgang I. ist sicherlich jedem bekannt, jedoch nicht sein edles Schuhwerk, die Sandalen. Diese speziellen Sandalen brauchen natürlich auch spezielle und sehr lange lederne Schnürsenkel. Einer dieser Schnürsenkel riss und man brauchte nun dringend einen neuen. Der Organisator und die rechte Hand unseres Statthalters - Reiner Hectus - begab sich nun auf die Suche, bis er in einem städtischen Ledergeschäft endlich fündig wurde. Aber oh Graus, er brauchte ja nur einen Schnürsenkel und die bemerkte, dass es die Schnürsenkel im Doppelpack gibt und sie keine einzelnen verkaufen könnte.

Wie wir ja alle unseren Reiner-Hectus kennen, können wir uns vorstellen wie er die arme Verkäuferin schwindlig gebabbelt und sie ihm schließlich doch nur einen Schnürsenkel verkauft hat. Aber unser Reiner gab sich noch nicht zufrieden und es folgte dieses Kauf-gespräch: "Was machen Sie denn jetzt mit dem übrigen Schnürsenkel?" "Nun, ja ich werde ihn nun entsorgen müssen, wer will denn schon mal nur einen Schnürsenkel kaufen," antwortete die Verkäuferin. Darauf unser Reiner: "Ach so, na dann könnten Sie ihn mir doch auch schenken!" Die Verkäuferin war so geschockt und sprachlos, das sie einwilligte und tatsächlich unserem Hectus den zweiten Schnürsenkel schenkte.

Moral von der Geschichte: Bezahl nur eins und nimm dann zwei - für unsern Hectus wahrhaft keine Zauberei!

Ipo

Narrenarten

Am 11. November - 11 Uhr 11 Minute
Ada tauft man die Fassenacht froh - diese Gute.
Am Aschermittwoch gräbt leis man sie ein
und bleibt mit dem Rückblick oft schmunzelnd allein.

Dazwischen da liegen die Vorfastnachtsräusche
und -wünsche: verrückte und nicht ganz immer keusche.
So rennt man durch Läden, kauft Maske, Stoff, Muster
Für ansonsten fehlenden Staraufgepluster.

Doch lasst Euch, Ihr Narren, darob nicht belächeln!
Ihr solltet die hochnäsigen Dummen durchhecheln,
denn sie sind nur neidisch und prüd etabliert
und bangen, dass Ihrem "Humor" nichts passiert.

Man sollt beim Höhnen zum Friedhof sie karren -
dort ist's still und vornehm - für solcherlei Narren!

E.Tscher

Saus' und Braus' – ausser Haus

Am 22.09.2007 starteten neun Gestalten, denen das Leben Speis und Trank vorenthalten hatte, der Elferrat, um Saus und Braus ausser Haus zu suchen.



Nachdem sich der Versuch, in einer Gaststätte oberhalb von Oberwesel schnell und unkompliziert Nahrung und Getränke aufzunehmen, als nicht unbedingt einfach erwiesen hatte, wurde schweren Herzens beschlossen, abends auf Selbstverpflegung umzuschalten.

Dabei kamen uns sowohl die Erfahrungen des "Ex"-Präsidenten Dietmar als auch des "Hopp"-Präsidenten Harald sehr zugute, die uns mit Rat und Tat zur Seite standen, um uns beim Einkauf zu beraten sowie für insgesamt gutes Wetter zu sorgen.



Wen wundert es da, dass unser erster Weg zum Metzger Maus führte, um reichlich Grillgut zu erstehen.



Reichlich eingedeckt mit Grillgut wurde der Grill angezündet sowie Getränke gesucht.

Obwohl anfangs bei einigen Teilnehmern ob der bereits etwas abgelaufenen - aber während der überlangen Lagerzeit immer sachkundig gekühlten - Getränke, Unlust aufkam, geistige Getränke in sich aufzunehmen, entwickelte sich der Abend trotzdem recht positiv.

Der Verzehr von Peter M. aus F. hervorragend gegrilltes Fleisch sowie die zum Teil eher widerwillig konsumierten Getränke (siehe oben) sorgten für eine gute Stimmung, die durch das wirklich ausgezeichnete Wetter noch beflügelt wurde.

Besonders hervorzuheben ist die - leider nur sehr kurzfristige - Teilnahme von Herrn Kurt B. aus B., der leider kurzfristig abgerufen wurde.

Das Frühstück krankte an der Abwesenheit unseres international erfahrenen und auch bewährten Eierkochers Klaus M. aus F. . Herr Dietmar P. aus F konnte ihn trotz aller Bemühungen nicht zu unserer vollen Zufriedenheit ersetzen. (Anmerkung von DP: "Es lag nur an dem Elektroherd!") Der Rückweg ging durch den Rheingau und wurde in



Eltville durch einen Zwischenstopp unterbrochen, wo wir professionell zubereitete Nahrung als Mittagessen zu uns nahmen. (Es hat niemandem geschadet.)

Und so ging nur allzu schnell wieder ein fröhlich beschwingter Ausflug des Elferrates zu ende, an den wir trotz all der Tücken immer wieder gern zurückdenken werden.

RoMü

E echt Heddemer Krott

Ich bin e echt Heddemer Kind,
wie Mädcher halt von Heddnem sind.
Ich bin aus Klaa Paris un babbel
wie mer gewachse is de Schnabbel.

Hab ich mei Mäulche uffgeklappt,
dann wird von mir kaan Schmus verzappt,
un unser Sprach is blummereich
und schee - no ja, des hörn se gleich:

Zu ere Nas, de sech mer Kumpel,
mei Böbbche is für mich die Schlumpel,
zu Dicke secht mer Mobbelche,
e Baby is e Bobbelche.

Hat mer nix druff, da is mer blank,
Schaweklleche is e niedrig Bank,
un die Spate nennt mer Schippe,
en Kochtopf is bei uns en Dippe.
Zu eme Hahn da secht mer Gockel,
langsam gehe, des is Gezockel,
die Schubkarrn wern bei uns geschowe,
e Tabaksweif - des is en Klowe.

Wer pumpe tut, mecht uff die Hack,
un e paar Quiekser sin e Mack,
zu eme Brunne secht mer Bumb,
en Olwel is noch lang kaan Lump.

Naa - Olwel, Simpel, Steuweoos,
sin bei und Kosename bloß.
Aach goldisch Dreckschipp hört mer gern,
des sage Buwe zu ihm Stern.

Zu eme Auto secht mer Kist
un Kehrschel - des is aale Mist.
Wer Hunger hat - dem schmeckt die Worscht,
un Ebbelwei - is gut fürn Dorscht.

Gell, unser Sprach is blummereich
E bissi - un is doch weich.
Un dadrum hält aach unser Nest
Sei Sprach mit ganzem Herze fest.

WiNa

Unbemerkt ins Haus geschlichen

Am Kerbe-Sonntag 2007 waren, wie sonntags öfters, die Familien G. H. und R. H. verabredet, um Essen zu gehen. Dieses mal war aber alles ein wenig anders. Familie G. H. war noch auf der Kerb, R. H. war zuhause und die Gattin war unterwegs von Lübeck nach Frankfurt.

Man hatte sich um 18:30 Uhr bei G. H. zuhause verabredet.

R. H. kam pünktlich mit dem Auto, denn man wollte heute zum Chinesen auf die Heerstrasse. W., (die Ehefrau von G.) war da, nur G. fehlte noch. Mehrere Versuche G. über das Handy zu erreichen schlugen fehl. Sollte er halt auf der Kerb bleiben und dort sein

Abendessen einnehmen.

R. ging zum Auto und W. kam kurze Zeit später nach. Noch ein letzter negativer Handyversuch bevor sie ins Auto einstieg - und ab ging's.

Gegen 20:30 Uhr waren W. und R. wieder zurück vom Essen. R. fuhr nachhause und W. ging ins Haus! Das Haus war abgeschlossen, so wie sie fortgegangen war, aber im Wohnzimmer brannte jetzt das Licht. Das machte W. schon ein wenig stutzig. Wieso schließt G. die Tür nach dem Heimkommen wieder ab?

Im Wohnzimmer gab es dann die Antwort. G. saß auf dem Stuhl und der Fernseher lief.

Hier die Aufklärung warum noch/wieder abgeschlossen war:

Als R. und kurz darauf dann auch W. das Haus verließen, saß G. auf der Toilette im Erdgeschoss - gleich neben der Haustüre. Warum G. das alles nicht mitbekommen hat, wird jedem Leser selbst überlassen.

ReH

Beim Ebbelwoi

Der Griechen Schreiber Herodot berichtet schon von Obstgetränken, die rein zur Freude - nicht aus Not - Kleinasier durch die Kehle lenkten.

Auch Plinius der Römer-"Propfen" rühmt Herculaniums Fruchtsaftpresse und die herauslaufenden Schoppen sonst gäb's nur Wasser hier in Hessen!

Man braucht net grad von Frankfort sei, doch wer lang fröhlich leben will, stößt besser an mit Ebbelwoi. - Dann halten Arzt und Leber still!

Ob Dich erdrückt (wer weiß schon wer?)
Ob's in der Firma raucht;
auch familiär muß öfters her
das Stöffche, das man braucht!
Aus Bembeln wird dies Glück geschenkt,
bleibt kühl, vor Licht geschützt.
Gar bald der Tisch die Gäser Schwenkt,
worauf ein Deckel sitzt.

Un dieser ist aus edlem Holz,
gar wertvoll oft verziert,
seines Besitzers echter Stolz,
der ihn nicht gern verliert.

Rauschend passiert solch Wein den Schlund
Und trifft auf Kraut und Wurst.
Hast Du für 15 Schöppchen Grund,
dann war's ein schöner Durst

E.Tscher.

Wenn einer eine Reise tut....

Am Donnerstag, den 13. September 2007, wollte die Ehefrau des Prokurators mit einigen Schulkameradinnen per Bundesbahn nach Lübeck zum GIRLS-TREFFEN fahren. Alles war, wie seit einigen Jahren, von den Freundinnen aus Bad Vilbel geplant. Es störte keine von ihnen, dass es der 13. war und außerdem Heddemer Kerb. Die Gruppenfahrkarte war über das Internet gebucht worden. Sie wollten sich, wie sonst auch, am Frankfurter Hauptbahnhof, kurz vor der Abfahrt treffen. Alles war telefonisch besprochen, sogar was es zu essen und zu trinken geben sollte. Ein Schreiben mit den Abfahrtszeiten und Zugnummer (ICE 76, Gleis 8, Abfahrt 11:58 Uhr) hatte Marlene bekommen, jedoch es fehlte die Wagennummer. Die Bad Vilbelerrinnen kamen mit der S-Bahn zum Hauptbahnhof. Die Gattin des o. a. ließ sich von Ihrem Mann dorthin chauffieren.

11:30 Uhr - da standen sie nun - die zwei Heddemer und warteten auf den Rest. Die Zeit verging, um 11:55 Uhr fragte der Prokurator nach einer Handynummer von den anderen Girls.

Marlene: "Die habe ich nicht, nur die von Bad Vilbel, und die liegt bei uns zuhause". Den Bahnsteig hatten M. und R. schon dreimal abgesucht - nichts zu sehen von den Hühnern.

11:58 Uhr - Ein Pfiff und der ICE 76 fuhr ab; gleichzeitig klingelte das Handy von Marlene. R. meldete sich und hörte: "Ja, wo ist denn die Marlene, wir sitzen hier im Wagen der 1. Klasse und warten auf sie". Darauf er: "Ja, toll und woher sollte Marlene wissen in welchem Wagen Ihr sitzt? Sonst habt ihr euch immer auf dem Bahnsteig getroffen". Das große Schweigen trat ein. Jetzt nahm er das Ganze in die Hand!

Erst zum Dienstgebäude auf Gleis 8. Dem Beamten erklärte er was die drei Hühner verzapft hatten. Der Beamte grinste, war sehr freundlich und brachte die Sache wieder ins Lot. Zwei Telefongespräche sowie einen Vermerk auf dem Ausdruck der Abfahrtszeiten von Marlene, dass die Original-Gruppenkarte dem Zugbegleiter im ICE 76 vorgelegt wurde und auch für die jetzt allein reisende Dame gültig ist.

Genau eine Stunde später begann dann Marlenes Reise nach Hamburg....., nur die

Brötchen und der Sekt fuhren einen ICE vor Ihr her!

Die Girls wollten sich, so ihr letzter Handykontakt vor Marlenes Abfahrt in Ffm, im Hamburger Hauptbahnhof auf der Brücke treffen - leider gibt es aber zwei Brücken im Hamburger Hbf.....????

Die drei haben sich trotzdem noch gefunden um weiter nach Lübeck zu reisen.

ReH

Wo ist Erfweiler?

Am Freitag, den 24. August 2007 wollten wir (drei Ehepaare) zum Wandern ins Dahner Felsenland fahren. So war es ausgemacht. Das Hotel mit dem schönen Namen: "Die kleine Blume" in Erfweiler war unser Ziel. Man war sich einig, daß mit zwei Autos gefahren wurde. Das erste Auto, ein BMW mit 4

Personen und Dackel besetzt, hatte ein Navi. Das zweite Fahrzeug hatte als Beifahrer nur eine Frau mit Straßenkarte in der Hand. Man fuhr getrennt los, so wie immer wenn man das gleiche Ziel hat.

Mit Navi: Abfahrt um 10:00 Uhr. Ohne Navi: um 10:45 Uhr. Man wollte sich in Erfweiler im Hotel treffen.

Fahrzeit etwas mehr als zwei Stunden. Also rechtzeitig zum Mittagessen sollten wir uns wiedersehen.

Das Fahrzeug ohne Navi traf um 13:15 Uhr vor dem Hotel "Die kleine Blume", Winterbergstr. 106, in 66996 Erfweiler ein. Der BMW fehlte noch. Also, wozu gibt es Handys! Nachfrage bei den Mitfahrern. Wo seid ihr denn? Die Antwort lautete: Wir fahren soeben aus Erfweiler raus und sind in etwa 30 Minuten da.

Gut dachte ich, auch der Hund ist nur ein Mensch, sie werden mit TARA noch eine Runde laufen! Gutes Herrchen und gutes Frauchen (C. und T.H. Albleib)!

Also gingen wir, M. und R. H. Offmann auf der Hotelterrasse etwas essen.

Um 14:00 fuhr der BMW auf den Parkplatz. Wir trafen uns auf der Terrasse zu einem kühlen Getränk, und nun kam die Geschichte der abenteuerlichen Fahrt ans Licht.

Man war dem Navi folgend nach Erfweiler gefahren. Die Mitfahrerin, Frau W. H. Lawenka wunderte sich zwar, dass man an Kaiserslautern vorbei in Richtung Saarbrücken fuhr, aber dem Navi wollte sie auch nicht widersprechen. Sie sagte nur irgendwann: "Jetzt sind wir im Saarland". In Erfweiler angekommen konnte man ja fragen, denn das Navi hatte die Winterbergstraße 106 nicht angenommen (Vom Fahrer persönlich eingegeben). Die Auskunft in Erfweiler war: Das Hotel und die Straße gibt es hier nicht. Man zeigte das Schreiben vom Hotel. Der gute Mann las und antwortete darauf:

"Also liebe Herrschaften sie befinden sich hier in Erfweiler-Ehlingen kurz vor Saabrücken - also im Saarland. Das andere Erfweiler, mit ihrem Hotel, ist weiter östlich - in der Pfalz, ganz in der Nähe von Dahn!" Aha, daher der Name "Dahner Felsenland." Also ca. 50 km zurück, und dann sind sie richtig!!!!

Ich stellte fest: Also angelogen hatten sie uns nicht als sie sagten, dass sie aus Erfweiler rausfahren und nach Navi zu fahren, ist nicht immer die kürzeste Strecke bei Orten mit gleichem Namen. Vorher ein zusätzlicher Blick auf die Straßenkarte wäre nützlich gewesen!

ReH

www.fahrschule-zweifel.de



Detleff Stang

**FAHRSCHULE
ZWEIFEL** GMBH

seit 1979

DIE NR. 1 IN FRANKFURT-HEDDERNHEIM

**SEVERUSSTR. 45
60439 FRANKFURT
TEL: 069 / 586380**

BÜROZEITEN:

MONTAG	15.30 - 19.00 UHR
DIENSTAG	15.30 - 19.00 UHR
DONNERSTAG	15.30 - 19.00 UHR



RATSHERR DER HEDDEMER KÄWWERN

Die Rampensau

Sicher wisst Ihr, was ich meine,
Man sagt von mir, ich wäre eine.
Was ist das für ein wildes Tier,
ich beschreibe es mal hier:

Mancher fällt vor Angst fast um,
erblickt er nur ein Publikum,
es schlottern ihm gleich beide Beine,
das ist keine!

Ein and`rer, soll er etwas sprechen,
läuft der Schweiss ihm schon in Bächen,
und er fast zusammenbricht,
das auch nicht!

Dem nächsten geht sofort die Düse,
es riechen Achseln und die Füße,
im Wissen seines Ungeschicks,
wieder Nix!

Da geht die Tür auf, es erscheint,
ganz aufgekratzt ein Mensch, er meint,
wo sind sie, setzt mich mal ins Bild,
ich bin auf Publikum ganz wild.

Hinterm Vorhang zu verharren,
ließ ihn mit den Hufen scharren.
Es treibt ihn hin zur Bühnenkante,
er schritt nicht, lief nicht, nein er rannte.

Es zieht ihn zu den Menschen hin,
als hätt`s ein Kilo Opium drin,
kennt das Vieh nun kein Erbarmen,
es könnt sie allesamt umarmen.

Die Rampensau, nun steht sie hier,
es gibt kein "Ich" mehr, nur noch "Wir".
Erst wenn er losbricht, der Applaus,
geht befriedigt sie nach Haus.

Schon wenn der Weg sie heimwärts lenkt,
sie an den nächsten Auftritt denkt.
Und sie hofft, das ist schon bald -
So isse halt! T.S.

Lampenfieber?

Ich sag` mir immer: Ich bin gut!
Das gibt mir jede Menge Mut.
Ich bin prima, ich bin Klasse,
Eigenlob? Wie ich das hasse.
Ich begeistere die Massen,
ich fülle Säle, Hallen, Kassen.

Jetzt steh` ich hier und hör Applaus,
noch hinter`m Vorhang und muß raus!

Da spür` ich, wie was in mir reift,
das nach meinem Ego greift.
Was mach ich, wenn die Stimme bricht,
nein, da raus da geh ich nicht.
Ab dem Moment hab jedenfalls
ich `nen dicken Frosch im Hals.

Soll ich etwa daran scheitern,
dass der Stimme Bänder eitern.
Ich merke, wie mein Mut entschwindet,
mein Kehlkopf ist jetzt auch entzündet.

Ich will nicht raus, kann nix dafür,
mein Magen kriegt jetzt ein Geschwür.
Das Essen ist mir überdrüssig,
will oben raus, ist unten flüssig.

Der Vorhang hebt sich, ich erscheine,
sicher weißt Du, was ich meine,
sie zeigen mir, dass sie mich lieben,
wo ist meine Angst geblieben.

So ist es mir deutlich lieber:
Ich habe niemals Lampenfieber.

T.S.

Was sind "gebrochene" Farben?

Auf die Frage, welche Farbe
Aeiner denn am Liebsten habe,
rote, grüne, gelbe blaue,
lila, rosa, khaki, graue,
kam heraus aus seinem Mund:
Ich mag`s gebrochen und nicht bunt!

Ich hab mal drüber nachgedacht,
was hat er denn da ausgesacht?

Ich ass ganz frisch aus uns`rem Garten,
rote, dicke Fleischtomaten.
Scharfe, grüne Pepperoni
pfiß sich auch noch ein der Tony.
Dazu trank ich Orangensaft
mit Vodka drinnen, massenhaft.
Ich weiß es nicht mehr so genau,
war es doch Blue Curacao?
Ausserdem ging noch hinein,
literweise güldner Wein.

Und die Moral von der Geschicht:
Wer dies getan und nachher bricht,
dann sind das dann "Gebroch`ne Farben!
Wenn Ihr es mögt - Ich kann`s nicht haben.
T.S.

Ein Reh bricht aus dem Wald - Uäähhhh!!!

Skatabend

Hat ein Mann mal nichts zu tun,
heisst das nicht, er will jetzt ruh'n.
Er sucht sofort, und er wird finden,
Gesellschaft von 3 Gleichgesinnten.
Ein Kasten Bier steht schnell parat,
das Spiel das folgt, das nennt sich Skat.

Einer gibt, der Andre hört,
der Dritte sagt und ruft empört:
Achtzehn! Zwanzig! Zwo, bin weg,
er rührt sich trotzdem nicht vom Fleck.

Jetzt muss einer von den vielen,
gegen alle andern spielen.
2 Blinde gibt es noch am Tisch,
der dritte sieht was, hoffe ich.

Ruft einer aus: Ich spiel `nen Grang
ist als Trumpf ein Bube Zwang.
Hat einer seine Chance erkannt

und äussert noch das Wörtchen Hand,
darf ausser ihm an diesem Tisch,
keine and`rer haben einen Stich.

Tut einer jetzt den Mund bewegen,
und äussert noch, er wär dagegen,
das was Du sagst, das glaub ich nicht,
wobei er jetzt noch Kontra spricht,
dann spitzt das Skatspiel sich im Nu,
glaube ich, doch ziemlich zu.

Ich, wo ich bloß daneben steh`
vernehme nun ganz deutlich: "Reh"
Daraus kann man deutlich schliessen,
jetzt gibt es Wildbret zu geniessen.
Der nächste sagt: Ach komm, ich zock,
sagst Du mir "Reh", sag ich Dir "Bock".

Ob Reh, ob Bock, mir ist das gleich,
die Hauptsach` is doch, es gibt Fleisch.
Lasst das Bier nicht länger warten,
hoch das Glas und weg die Karten!

T.S.



Verleihung Goldenes Lachröschen von Klaa Paris

Am 31. Januar 2008, 20.00 Uhr wird wieder das „Goldene Lachröschen von Klaa Paris“ verliehen.

Wie schon zur Tradition geworden, findet die Verleihung wieder im Volkstheater Frankfurt statt. Die Verleihung erfolgt vor dem Theaterstück

„Mein Freund Harvey“

Beginn ist 20:00 Uhr.

Bitte besuchen Sie diese Veranstaltung und unterstützen Sie uns und das Volkstheater mit Ihrem Erscheinen. Es wäre schön, wenn die Veranstaltung ausverkauft wäre.

Sichern Sie sich Ihre Karten im Vorverkauf.
Vorbestellungen nimmt auch Friseursalon Gerhard Boch
Augustusstr. 21
Tel. 069/573187 entgegen.

An dieser Stelle einen RIESENDANK dem Volkstheater für die alljährliche Unterstützung.



Veranstaltungsservice Kreiner GbR

Ratsherr der Heddemer Käwwern
Festwirt der Heddernheimer Kerb

*Ihr zuverlässiger Partner
für Ihre
Veranstaltungen*

Rudolf-Diesel-Straße 8
65760 Eschborn
Tel.: 0 61 73/31 96 40
Fax: 0 61 73/31 96 444
mailto: Info@imbiss-kreiner.de
www.kreiner-gbr.de

Sie suchen Ihr Wunschauto?

Sie wollen fachkundige Beratung und Service?

Sie erwarten, dass die Leistung rundum stimmt?
Dann sind Sie bei uns genau richtig.

**Georg von Opel ... Ihr kompetenter Partner
in Sachen Mobilität für die
Automarken ...**



CHEVROLET



OPEL

**Wir wünschen ein
frohes Weihnachtsfest und
ein gutes Neues Jahr**

**AUTOHAUS G.V.O. GMBH
Oberschelder Weg 19
60439 Frankfurt / Main**

Tel. 069 58099-0 · Fax 069 58099-133
info@gvo.de · www.gvo.de

GEORG VON
Opel
Tradition und Visionen

BETRIITTSERKLÄRUNG ZUM KARNEVALVEREIN HEDDEMER KÄWERN E. V.

Name: _____ Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Beruf: _____ Anschrift: _____

Eintritt ab: _____ Passiv/Aktiv-Gruppe: _____

Jahresbeitrag: Erwachsene € 15,- · Minderjährige € 7,-.

Zusätzlich möchte ich den Verein mit € _____ jährlich unterstützen.

Der Gesamtbetrag von € _____ soll wie folgt bezahlt werden

Einzug vom Konto Nr. _____ Bankleitzahl _____

Name der Bank _____ Kontoinhaber _____

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen gesetzlicher Vertreter)

Kenntnis genommen:

Vorsitzender:

Schriftführer:

Kassierer:

EDV eingegeben:



*Herzliche Gastlichkeit aus Leidenschaft
Michael Schmidt*



Öffnungszeiten:
Di - Sa ab 17.00 Uhr
So ab 11.30 Uhr
Tischreservierung erbeten

Alt Eschersheim 58
60433 Frankfurt
Telefon: 069/95 10 20 10
www.goldenkron.de

TOLLE TAGE FEIERN

... mit allem, was dazu gehört!

Und darum sollten Sie nichts dem Zufall überlassen.

Decken auch Sie Ihren Vereinsbedarf bei
METRO Cash & Carry.

Riesenauswahl zu Spitzenpreisen:

- Wurfmaterial
- Kostüme
- Schminke
- Sowie „alles“ für Feste und Veranstaltungen

Besuchen Sie uns in
unserem Großmarkt:

METRO Frankfurt-Rödelheim
Guerickestraße 8
60488 Frankfurt

Ansprechpartner:
Herr Bernd Winde
Telefon: 069 / 97653 - 334



METRO

DAS NÄRRISCHE MINISTERIUM



Harald Beckenbach
1. Vorsitzender



Dietmar Pontow
Ministerpräsident



Friedrich Schlegel
Närr. 2. Vorsitzender



Hans Elfert
Närr. Elferratschef



Peter Mentges
Närr. Minister
für Couleur und Karamel



Rainer Lorenz
Närr. Chef
der Dekogruppe



Ralf Schmitz
Närr. Minister
für Wasser und Rohr



Thomas Becker
Närr. stellvertr.
Elferratschef



Volker Pleier
Närr. Minister
für Druck und Papier



Rolf Müller
Närr. Minister
für Recht und fette Beute



Horst Betz
Närr. Minister für Malerei
und Agrarwirtschaft



Ernst Becker
Närr. Minister für
Planung und Versorgung



Harald Müller
Närr. Minister
für Reklame und Werbung



Christoph Thelen
Närr. Minister
für klaren Durchblick



Klaus Mäntele
Närr. Minister
für Gold + Uhren



Manfred Schmidt
Närr. Mundschenk
Ehrenmarschall

Traditionsgasthof

Speisekammer



Entspannen und Genießen unter alten Kastanien

Alt Heddernheim 41
60439 Frankfurt am Main

069 - 57 38 88

www.speisekammer-ffm.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag im Sommer ab 17.00 h

im Winter ab 18.00 h

Sonntag ab 11.30 h